

Jahresbericht Pro Raetia 2023

An der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2023 in Chur wurde über die Weiterführung der Pro Raetia entschieden. Die Mitglieder entscheiden sich für eine Weiterführung der Pro Raetia. Maria Thöni wird als neue Präsidentin der Vereinigung für Graubünden gewählt. Maria Thöni wählt als Motto ihrer Vereinsführung «Führung bei Lebenszeit» angelehnt an das bekannte «Management by Objectives». Denn der Blick auf die Lebenszeit von Personen, die sich für einen einzigartigen Kanton engagieren, ermöglicht mehr als der Fokus auf kurzfristige Zielerreichung. Hedi Luck, Andreas von Sprecher und Daniel Kunfermann werden im Vorstand bestätigt. Das neue Team findet sich schnell und setzt neue Aktivitäten um. Andreas von Sprecher und Hedi Luck organisieren die eindrückliche Landtagung vom 23.09./24.09. in Bergün zum Thema «135 Jahre Rhätische Bahn und ihre zukünftige Entwicklung - Verbindungen: Menschen, Kulturen und Wirtschaftsräume». Am Samstagvormittag können die Mitglieder den neuen Albulatunnel in Preda besichtigen. Die Eröffnung ist auf Juni 2024 geplant.

RhB Direktor Renato Fasciati gibt am Samstagnachmittag im Bahnmuseum Einblick in Strategie und Herausforderungen der Weltrekordbahn. Die anschliessende Podiumsdiskussion mit Gästen wie Grossrätin Valerie Favre Accola und Luzi C. Schutz, Präsident der Gemeinde Bergün-Filisur vermittelte Informationen und Ansatzpunkte für die Realisierung weiterer Bahnprojekte wie die Verbindung Davos-Arosa und Scuol-Mals. Der Gemeindepräsident betonte, dass es immer Leute mit Visionen bräuchte, um solche Projekte für Generationen zu realisieren. Im Anschluss bleibt Zeit, um mit den Podiumsgästen und Mitgliedern die Chancen und Grenzen in der Bahnentwicklung zu diskutieren.

Im Anschluss wird Johannes Flury als langjähriger Präsident der Pro Raetia verabschiedet.

Das Abendessen im stimmungsvollen Restaurant des Bahnmuseums schenkt Zeit für einen geselligen Austausch. Am Sonntagvormittag macht sich eine Gruppe auf eine Entdeckungstour durch das geschichtsträchtige Dorf Bergün. Die andere Gruppe vertieft sich im Bahnmuseum in die Bahngeschichte. Der gemeinsame Abschluss findet im stilvollen Kurhotel in Bergün statt.

Aufgrund der drohenden Schliessung der Kinderintensivstation am Kantonsspital in Chur organisiert die Präsidentin Maria Thöni mit dem CEO des Kantonsspitals Hugo Keune ein Podium zum Thema «Versorgungssicherheit in Gefahr» am 10. Oktober 23 im Titthof in Chur. Dank der professionellen Kommunikationsabteilung des Kantonsspitals unter der Leitung von Dajan Roman nehmen 300 Personen am Infoabend teil. Peter Peyer, Regierungsrat und Mitglied der Gesundheitskonferenz aller Kantone erklärt die aktuelle Situation und die Einflussmöglichkeiten der Bündner Regierung. Martin Schmid, Ständerat und Stiftungsratspräsident des Kantonsspitals Graubünden informiert über die Konsequenzen für das Kantonsspital und den Kanton Graubünden. Maria Thöni erwähnt ihre persönliche rettende Erfahrung am Kantonsspital vor neunzehn Jahren. Sich für den Erhalt der Kinderintensivstation einzusetzen, sei ein dringendes Anliegen von Pro Raetia. In der Podiumsdiskussion kommen Professor Ingo Klein, Viszeralchirurgie KSGR, Dr. Reta Malär, Kinder und Jugendmedizin KSGR und Dr. Werner Krafft, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH. Die Informationen von medizinischer und politischer Seite ermöglichte eine sachliche Diskussion und eine Sensibilisierung für die Wichtigkeit der hochspezialisierten Medizin am Kantonsspital. Möglich wurde der Infoabend durch die zahlreichen Spenden von Mitgliedern von Pro Raetia. Im Anschluss zum Infoabend startete das Kantonsspital eine Online-Petition, die von mehr als 30000 Personen unterzeichnet wurde. Mittlerweile gelang es, einen ersten Teilerfolg zu erreichen. Die Kinderintensivstation wird am Kantonsspital bleiben.

Am November 23 fand der erste Kulturgipfel vom Amt für Kulturförderung in Chur statt. Zahlreiche Institutionen wurden über die bisherige Umsetzung des Kulturkonzepts informiert. Es gab Gelegenheit,

neue Förderschwerpunkte zu benennen. Im Dezember fanden Treffen von Fokusgruppen zu neuen Förderschwerpunkten statt. Maria Thöni konnte am Workshop «Jugendförderung» teilnehmen. Das neue Kulturförderungskonzept für die Jahre 2025 bis 2028 wird Ende 2024 vom Grossen Rat verabschiedet. Die Vernetzung mit verschiedenen Kulturorganisationen wurde vom Amt für Kulturförderung bewusst gefördert. Es gilt, die Möglichkeiten für Austausch und gemeinsame Projekte wahrzunehmen.

In den Mitteilungen der Terra Grischuna (drei Ausgaben pro Jahr) wurden Veranstaltungen von Pro Raetia beschrieben und kommentiert. Maya Höneisen gestaltete die Redaktion professionell und zuverlässig. Vielen Dank Maya für die gute Zusammenarbeit seit vielen Jahren.

Nicole Schneller kündigte ihre Tätigkeit an der Geschäftsstelle aufgrund ihrer beruflichen Weiterbildung auf Ende Dezember 2023. Danke Nicole für Deinen Einsatz an der Geschäftsstelle und viel Energie für Deine beruflichen Herausforderungen.

Mit Dolores Sonder aus Salouf konnten wir die Geschäftsstelle ab Januar 24 neu besetzen. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Unterstützung in das Jubiläumsjahr starten konnten.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die interessante und zuverlässige Zusammenarbeit. In jeder Vorstandssitzung kommen wir auf neue Projektideen und Themen. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft der Pro Raetia.

Maria Thöni, Präsidentin